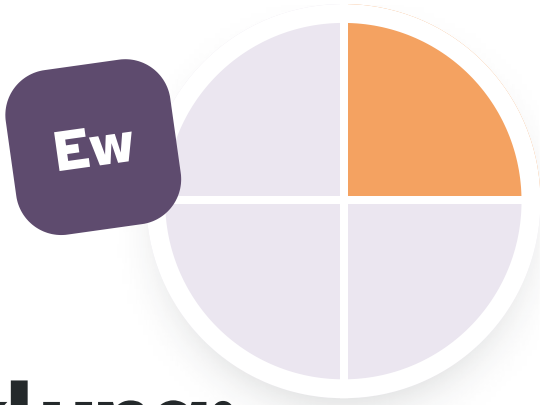
DYS+ Campus



Übungsheft · Erziehungswissenschaft · Klasse 12

Identitätsentwicklung: Piaget und Erikson

Erklärungen, 22 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Entwicklung, Anlage und Umwelt, Reifung und Lernen beschreiben und Piagets Begriffe und Stufen erklären.
- Ich kann Eriksons Krisen und die Identitätszustände nach Marcia darstellen.
- Ich kann Modelle prüfen und Freuds Instanzenmodell in Grundzügen erklären.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-12/erziehungswissenschaft/ew-identitaet-piaget-erikson/grundlagen-entwicklung-identitaet-menschenbild

Kurz erklärt

Piagets Stufen (Alter als Richtwert)

Stufe	Alter	Kennzeichen
sensomotorisch	0 bis 2	Sinne und Bewegung
präoperational	2 bis 7	Symbole, Egozentrismus
konkret-operational	7 bis 11	Logik an konkreten Dingen
formal-operational	ab 11 bis 12	abstrakt, hypothetisch

Eriksons Krisen

Stufe	Krise
1	Urvertrauen gegen Urmisstrauen
2	Autonomie gegen Scham und Zweifel
3	Initiative gegen Schuldgefühl
4	Werksinn gegen Minderwertigkeitsgefühl
5	Identität gegen Identitätsdiffusion
6	Intimität gegen Isolierung
7	Generativität gegen Stagnation
8	Ich-Integrität gegen Verzweiflung

Modell beurteilen

1. Anspruch nennen.
2. Kritik sammeln.
3. Kriterien anwenden: Prüfbarkeit, Reichweite, Nutzen.
4. Urteil formulieren.

Merksatz: Assimilation ordnet ein, Akkommodation ändert das Schema. Krise bei Erikson heißt Wendepunkt.

Typischer Fehler: Altersangaben werden als feste Grenzen gelesen oder mit einem einzelnen Kind verglichen. Es sind Richtwerte.

Tipp: Alle Fälle in diesem Heft sind ausgedacht und beschreiben keine realen Personen. Das Heft bietet Lernhilfe, keine Erziehungsberatung, keine Therapie und keine Diagnostik. Bei Sorgen: Nummer gegen Kummer 116 111, Elterntelefon 0800 111 0 550, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Veränderungen nach einem inneren Zeitplan heißen _____.

☐ **Lernen** ☐ **Akkommodation** ☐ **Reifung**

b) Eine Erfahrung in ein Schema einordnen heißt _____.

☐ **Äquilibration** ☐ **Assimilation** ☐ **Akkommodation**

c) Ein Schema an die Erfahrung anpassen heißt _____.

☐ **Assimilation** ☐ **Reifung** ☐ **Akkommodation**

d) Die Einsicht, dass ein verdeckter Gegenstand weiter existiert, heißt _____.

☐ **Erhaltung** ☐ **Egozentrismus** ☐ **Objektpermanenz**

e) Die Krise der Adoleszenz heißt Identität gegen _____.

☐ **Stagnation** ☐ **Identitätsdiffusion** ☐ **Isolierung**

f) Festlegung nach Erkundung heißt bei Marcia _____ Identität.

☐ **erarbeitete** ☐ **übernommene** ☐ **diffuse**

2 Setze ein: Äquilibration, Moratorium, Generativität, Über-Ich, Wygotski.

a) Das Streben nach Gleichgewicht heißt _____.

b) Eine Zeit des Ausprobierens vor der Festlegung heißt _____.

c) Etwas für die nächste Generation zu leisten heißt _____.

d) Normen und Gewissen stehen im Instanzenmodell für das _____.

e) Lernen als Zusammenspiel von Kind und Umfeld betonte _____.

●●○ Standard

Anwenden und prüfen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Anlage und Umwelt wirken zusammen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Piagets Altersangaben gelten für jedes Kind genau. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Bei Erikson ist eine Krise eine Katastrophe. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Marcias Zustände können im Lebenslauf wechseln. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Es, Ich und Über-Ich sind Teile des Gehirns. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Beantworte kurz.

a) Ordne zu: Ein Kind meint, im hohen Glas sei mehr Saft, obwohl nur umgegossen wurde. Welche Stufe?

b) Ordne zu: Eine Jugendliche hat mehrere Berufe erkundet und sich noch nicht entschieden. Welcher Zustand nach Marcia?

c) Nenne den Unterschied zwischen Assimilation und Akkommodation an einem Beispiel.

●●● Plus

Vertiefen und beurteilen

5 Beantworte kurz.

a) Beurteile in vier Sätzen die Aussagekraft von Piagets Stufenmodell (Prüfbarkeit, Reichweite, Nutzen).

b) Erkläre, wie Erikson auf Freud aufbaut und worin er sich unterscheidet.

6 Beantworte kurz.

a) Erörtere, ob man Entwicklungsmodelle für Selbsttests nutzen sollte.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Entwicklung, Anlage und Umwelt, Reifung und Lernen beschreiben und Piagets Begriffe und Stufen erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Eriksons Krisen und die Identitätszustände nach Marcia darstellen.	☐	☐	☐
Ich kann Modelle prüfen und Freuds Instanzenmodell in Grundzügen erklären.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Reifung

→ Der Körper bringt Fähigkeiten nach und nach hervor.

b) Assimilation

→ Das Schema bleibt gleich.

c) Akkommodation

→ Das Schema wird geändert.

d) Objektpermanenz

→ Sie gehört zur sensomotorischen Stufe.

e) Identitätsdiffusion

→ Es ist die fünfte Stufe.

f) erarbeitete

→ Exploration und Verpflichtung treffen zusammen.

2 Setze ein: Äquilibration, Moratorium, Generativität, Über-Ich, Wygotski.

a) Das Streben nach Gleichgewicht heißt **Äquilibration.**

b) Eine Zeit des Ausprobierens vor der Festlegung heißt **Moratorium.**

c) Etwas für die nächste Generation zu leisten heißt **Generativität.**

d) Normen und Gewissen stehen im Instanzenmodell für das **Über-Ich.**

e) Lernen als Zusammenspiel von Kind und Umfeld betonte **Wygotski.**

●●○ Standard: Anwenden und prüfen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Sie sind Richtwerte.

c) Stimmt nicht. Richtig: Krise bedeutet Wendepunkt.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Es sind Modellbegriffe.

4 **Beantworte kurz.**

a) **Präoperational: Dem Kind fehlt die Einsicht in die Erhaltung.**

→ Erhaltung prüfen.

b) **Moratorium: Exploration ja, Festlegung noch nicht.**

→ Erkundet? Festgelegt?

c) **Assimilation: Ein neuer Hund wird als Hund erkannt. Akkommodation: Das Schema Vogel wird erweitert, weil ein Pinguin nicht fliegt.**

→ Schema bleibt oder ändert sich.

●●● Plus: Vertiefen und beurteilen

5 **Beantworte kurz.**

a) **Prüfbarkeit: gut durch Aufgaben. Reichweite: Kritik, weil Kinder manches früher können und Kultur und Aufgabe wirken. Nutzen: gutes Denkwerkzeug für Lernangebote. Urteil: als Orientierung nützlich, als feste Vorhersage zu ungenau.**

→ Kriterium, Beleg, Gegenargument.

b) **Erikson geht von psychoanalytischen Ideen aus, betont aber das Ich, die Gesellschaft und die Entwicklung im ganzen Lebenslauf.**

→ Gemeinsamkeit, Unterschied.

6 **Beantworte kurz.**

a) **Contra: Modelle beschreiben Muster, sie sind keine Messinstrumente und können Menschen festlegen. Pro: Sie können zum Nachdenken anregen. Fazit: als Denkwerkzeug nutzen, nicht als Test oder Diagnose; bei Sorgen Beratung suchen, etwa die Nummer gegen Kummer 116 111.**

→ These, Pro, Contra, Fazit.